



Michael M. Franke

Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise

Der Einfluss von Interessen, Ideen und Institutionen
in Deutschland und Großbritannien am Beispiel des
Bankensektors und der Automobilindustrie



Nomos

Die Reihe

„Internationale Politische Ökonomie“
wird herausgegeben von

Andreas Busch (Universität Göttingen)

Susanne Lütz (FernUniversität in Hagen)

Stefan A. Schirm (Ruhr-Universität Bochum)

Stefanie Walter (Universität Zürich)

Hubert Zimmermann (Universität Marburg)

Michael M. Franke

Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise

Der Einfluss von Interessen, Ideen und Institutionen
in Deutschland und Großbritannien am Beispiel des
Bankensektors und der Automobilindustrie



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bochum, Univ., Diss, 2020

ISBN 978-3-8487-6804-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-0907-1 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Danksagung

Bei einem Dissertationsprojekt handelt es sich stets mehr um einen Marathon als um Sprint, allerdings kam es dem Autor dieses Buches bisweilen eher wie der Ironman Hawaii bei hoher Luftfeuchtigkeit vor. Aber trotz des ein oder anderen Sich-die-Haare-raufens: „Was lange währt, wird endlich gut.“ Und da das Werk nach zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen, Exposés und Besprechungen nun endlich vollbracht ist, sollen die folgenden Zeilen zunächst all jenen gelten, ohne die die Bewerksstellung des Forschungsprojekts kaum denkbar gewesen wären.

Mein erster Dank gebührt Professor Dr. Stefan A. Schirm, meinem Erstbetreuer und akademischem Lehrer. Er eröffnete mir nicht nur die Möglichkeit zur Promotion, sondern war in den vergangenen Jahren – mal geduldig mal drängend, aber immer mit den besten Ratschlägen – am Gelingen dieser Arbeit beteiligt. Ebenfalls großer Dank gilt Professor Dr. Jörn-Carsten Gottwald für seine Bereitschaft zur Zweitbetreuung und die hilfreichen Hinweise für dieses Projekt.

Hervorheben möchte ich zudem meine ehemalige Kollegin Dr. Aukje van Loon, die mit ihrem stets kritischen Blick sehr zur Verbesserung meiner Arbeit beitrug, sowie meinen lieben Mitdoktoranden Yuan-Juhn Chiao, dessen höflich formulierte Anmerkungen gleichwohl nichts an Klarheit vermissen ließen. Erwähnt seien an dieser Stelle auch noch die Teilnehmer diverser Forschungskolloquien, die alle namentlich aufzuführen mir hier zwar unmöglich ist, denen jedoch ebenfalls mein herzlicher Dank für zahlreiche Anregungen gilt.

Neben den bisher Genannten danke ich zudem ganz besonders meinen Freunden Florian Spohr und Katharina van Elten für ihren anhaltenden moralischen Support – und auch den ein oder anderen sprichwörtlichen Tritt in den Hintern. Für seine steten Ermunterungen danke ich außerdem meinem Freund seit Erasmus-Tagen Joachim Langerwisch.

Danksagung

Meinen Eltern Ursula und Meinolf Franke sowie meinen Brüdern André und Alexander Franke danke ich dafür, dass sie mir in stressigen Phasen den notwendigen emotionalen Halt gegeben haben. Insbesondere meinen Eltern, die mich darüber hinaus auf alle erdenkliche Weise bei der Fertigstellung dieser Arbeit unterstützt haben, bin ich in höchstem Maße dankbar. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Bochum, im April 2020

Michael Franke

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Einleitung	21
1.1 Puzzle und Fragestellung	23
1.2 Die Weltfinanzkrise: Ein Überblick	32
1.2.1 Entwicklungen von 2000 bis 2007: Die Ursachen	32
1.2.2 Entwicklungen von 2007 bis 2008: Der Krisenausbruch	40
1.2.3 Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise: Der Forschungsstand	43
2. Theoretischer Rahmen	51
2.1 Domestic Politics	51
2.2 Varieties of Capitalism	56
2.3 Societal Approach	61
2.4 Forschungsprogramm	64
2.4.1 AV: Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise	64
2.4.2 UV: Nationale Institutionen	68
2.4.3 UV: Gesellschaftliche Ideen	70
2.4.4 UV: Sektorale Interessen	74
2.4.5 IV: Problembewusstsein der Wähler	76
3. Methodik	79
3.1 Methodische Vorüberlegungen	79
3.2 Fallauswahl	85
3.3 Operationalisierung	90

Inhaltsverzeichnis

4.	Die britische Regierungspolitik gegenüber dem Bankensektor	99
4.1	Die Struktur der britischen Bankenbranche	99
4.2	Nationale Institutionen	104
4.2.1	Politische Institutionen	104
4.2.2	Wirtschaftliche Institutionen	107
4.3	Gesellschaftliche Ideen	113
4.3.1	Problembewusstsein der Wähler	113
4.3.2	Fundamentale Ideen und Kontextideen	116
4.4	Sektorale Interessen und Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise	125
4.4.1	Nothilfen durch fallweise Lösungen	126
4.4.2	Nothilfen durch umfassendere Lösungen	130
4.4.3	Krisenbewältigung durch Verstaatlichungsregeln	136
4.4.4	Krisenbewältigung durch Versicherungslösung	140
4.4.5	Krisenprävention durch internationale Koordination	144
4.4.6	Krisenbewältigung durch erleichterte Kreditvergabe	152
4.4.7	Krisenprävention durch Reform der Bankenregulierung	159
4.5	Zwischenfazit	165
5.	Die deutsche Regierungspolitik gegenüber dem Bankensektor	171
5.1	Die Struktur der deutschen Bankenbranche	171
5.2	Nationale Institutionen	176
5.2.1	Politische Institutionen	176
5.2.2	Wirtschaftliche Institutionen	180
5.3	Gesellschaftliche Ideen	183
5.3.1	Problembewusstsein der Wähler	184
5.3.2	Fundamentale Ideen und Kontextideen	186
5.4	Sektorale Interessen und Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise	194
5.4.1	Nothilfen durch fallweise Lösungen	195
5.4.2	Nothilfen durch umfassendere Lösungen	200
5.4.3	Krisenbewältigung durch Verstaatlichungsregeln	205
5.4.4	Krisenbewältigung durch Bad Banks	213
5.4.5	Krisenprävention durch Bankenabgaben	219

5.4.6	Krisenprävention durch internationale Koordination	228
5.5	Zwischenfazit	233
6.	Die britische Regierungspolitik gegenüber der Automobilindustrie	241
6.1	Die Struktur der britischen Automobilindustrie	242
6.2	Nationale Institutionen	246
6.2.1	Politische Institutionen	247
6.2.2	Wirtschaftliche Institutionen	249
6.3	Gesellschaftliche Ideen	253
6.3.1	Problembewusstsein der Wähler	253
6.3.2	Fundamentale Ideen und Kontextideen	254
6.4	Sektorale Interessen und Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise	258
6.4.1	Krisenbewältigung durch verbesserten Zugang zu Krediten	259
6.4.2	Krisenbewältigung durch Weiterbildungsförderung	264
6.4.3	Krisenbewältigung durch Kurzarbeit	267
6.4.4	Krisenbewältigung durch Abwrackprämien	270
6.4.5	Krisenprävention durch Koordination	274
6.4.6	Krisenprävention durch klimaneutrale Zukunftstechnologien	278
6.5	Zwischenfazit	284
7.	Die deutsche Regierungspolitik gegenüber der Automobilindustrie	291
7.1	Struktur der deutschen Automobilindustrie	291
7.2	Nationale Institutionen	296
7.2.1	Politische Institutionen	296
7.2.2	Wirtschaftliche Institutionen	297
7.3	Gesellschaftliche Ideen	303
7.3.1	Problembewusstsein der Wähler	303
7.3.2	Fundamentale Ideen und Kontextideen	305

Inhaltsverzeichnis

7.4	Sektorale Interessen und Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise	311
7.4.1	Krisenbewältigung durch Konjunkturpaket I und Kurzarbeit	311
7.4.2	Krisenbewältigung durch Konjunkturpaket II und Abwrackprämie	318
7.4.3	Nothilfen für Opel	324
7.4.4	Krisenprävention durch klimaneutrale Zukunftstechnologien	329
7.5	Zwischenfazit	333
8.	Fazit	339
8.1	Beantwortung der Hypothesen und Forschungsfragen	340
8.2	Weiterführende Fragen	349
8.3	Weiterer Ausblick	350
	Quellenverzeichnis	353
	Interviews	415

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Leitzinsentwicklung in den USA von 1998 bis 2015	35
Abbildung 2:	Case-Shiller Hauspreisindex der USA von 2000 bis 2010	36
Abbildung 3:	Verhältnis gesellschaftlicher Ideen	73
Abbildung 4:	Anteil des Finanzsektors an der gesamten britischen Wertschöpfung	100
Abbildung 5:	Umsatz von OTC-Zinsderivaten nach Ländern in Mrd. US-Dollar	103
Abbildung 6:	Wichtigste Probleme in Großbritannien aus Sicht der Wähler	114
Abbildung 7:	Zustimmung zur Aussage „Banken werden gut geführt“	115
Abbildung 8:	Britische Wähler zur Rolle der Regierung in der Wirtschaft	118
Abbildung 9:	Mehr unternehmerische Freiheit vs. mehr staatliche Kontrolle, UK	121
Abbildung 10:	Rückblickend war die Regulierung in den Jahren 1997 bis 2010...	123
Abbildung 11:	Die Regulierung durch die aktuelle (2013) Tory-Regierung ist...	124
Abbildung 12:	Kredite für britische Unternehmen, Veränderung in % ggü. Vorjahr	153

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 13:	Anteil des Finanzsektors an der gesamten deutschen Wertschöpfung	172
Abbildung 14:	Wichtigste Probleme in Deutschland aus Sicht der Wähler	184
Abbildung 15:	„Mein Vertrauen in Banken in Deutschland in der Finanzkrise...“	185
Abbildung 16:	Deutsche Wähler zur Rolle der Regierung in der Wirtschaft	189
Abbildung 17:	„Der Staat regelt in der Wirtschaft in Deutschland zu viel.“	191
Abbildung 18:	Mehr unternehmerische Freiheit vs. mehr staatliche Kontrolle, DE	192
Abbildung 19:	„Sollte der Staat künftig stärker ins Bankenwesen eingreifen?“	193
Abbildung 20:	„Sollten Banken im äußersten Notfall verstaatlicht werden?“	194
Abbildung 21:	Verarbeitendes Gewerbe, Wertschöpfungsanteil am BIP	243
Abbildung 22:	Anteil des Umsatzes der britischen Automobilindustrie am gesamten verarbeitenden Gewerbe	244
Abbildung 23:	Arbeitsplätze in der britischen Automobilindustrie	245
Abbildung 24:	Arbeitslosenquote der Über-16-Jährigen in Großbritannien	251
Abbildung 25:	Nennungen von „rebalancing the economy“ in britischen Zeitungen	254
Abbildung 26:	Der Umfang der Regulierung in...	255

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 27:	Meinungen zum größten Wachstumspotential von 2012 bis 2014	256
Abbildung 28:	Verarbeitendes Gewerbe, Wertschöpfungsanteil am BIP	292
Abbildung 29:	Anteil des Umsatzes der deutschen Automobilindustrie am gesamten verarbeitenden Gewerbe	293
Abbildung 30:	Arbeitsplätze in der deutschen Automobilindustrie	294
Abbildung 31:	Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen in Deutschland	302
Abbildung 32:	Kurzarbeit in Deutschland	302
Abbildung 33:	Positive Meinung zum deutschen Wirtschaftssystem	304
Abbildung 34:	Einstellung zu Konjunkturpaketen	306
Abbildung 35:	Einstellung zu staatlichen finanziellen Hilfen für Opel	310

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Vorgehensweise bei den empirischen Fallstudien in Kapitel 4 bis 7	83
Tabelle 2:	Wachstum des BIP in Prozent	86
Tabelle 3:	Relevante Interessengruppen in Deutschland und Großbritannien	95
Tabelle 4:	Marktanteile in Geschäftsbereichen während der Weltfinanzkrise, UK	102
Tabelle 5:	„Geeignetster Akteur zur Bekämpfung der Weltfinanzkrise“, UK	117
Tabelle 6:	Unterstützung von Staatsbeteiligungen in einzelnen Wirtschaftssektoren	120
Tabelle 7:	Einstellung der Wähler zum Verhältnis von Regierung und Banken	122
Tabelle 8:	Jahresüberschuss der Banken vor Steuern in Millionen Euro	174
Tabelle 9:	„Geeignetster Akteur zur Bekämpfung der Weltfinanzkrise“, DE	188
Tabelle 10:	Wann sollte der Staat Unternehmen in der Krise unterstützen?	307

Abkürzungsverzeichnis

AAP	Automotive Assistance Programme
ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club
ADI	Auslandsdirektinvestitionen
APA	Asset Protection Agency
APS	Asset Protection Scheme
APF	Asset Purchase Facility
AV	Abhängige Variable
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BBA	British Bankers' Association
BCC	British Chamber of Commerce
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BERR	Department for Business Enterprise and Regulatory Reform
BIS	Department for Business, Innovation and Skills
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft
BoE	Bank of England
BR	Bundesrat
BT	Deutscher Bundestag
BGBI	Bundesgesetzblatt
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
CBI	Confederation of British Industry
CDO	Collateralized Debt Obligation
CDS	Credit Default Swap
CME	Koordinierte Marktwirtschaft (coordinated market economy)

Abkürzungsverzeichnis

DEPFA	Deutsche Pfandbriefanstalt
Destatis	Statistisches Bundesamt
DfEE	Department for Education and Employment
DfT	Department for Transport
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
DTI	Department of Trade and Industry
EIB	Europäische Investitionsbank
EMCC	European Monitoring Centre on Change
EU	Europäische Union
EVS	European Values Study
EZB	Europäische Zentralbank
FCA	Financial Conduct Authority
FCIC	Financial Crisis Inquiry Commission
Fed	Federal Reserve
FJF	Future Jobs Fund
FMSA	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
FMStBG	Finanzmarktstabilisierungsbeschleunigungsgesetz
FMStErgG	Finanzmarktstabilisierungsergänzungsgesetz
FMStFG	Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz
FMStFoEntwG	Finanzmarktstabilisierungsfortentwicklungsgesetz
FMStG	Finanzmarktstabilisierungsgesetz
FPC	Financial Policy Committee
FSA	Financial Services Authority
FSCS	Financial Services Compensation Scheme
FSMA	Financial Services and Markets Act 2000
G7	Group of Seven
G8	Group of Eight
G20	Group of Twenty
GM	General Motors
GTAI	Germany Trade and Invest
HBOS	Halifax Bank of Scotland
HI	Historischer Institutionalismus
HoC	House of Commons
HoL	House of Lords

HRE	Hypo Real Estate
HSBC	Hongkong & Shanghai Banking Corporation
IAA	Internationale Automobil-Ausstellung
IB	Internationale Beziehungen
ICB	Independent Commission on Banking
IfD Allensbach	Institut für Demoskopie Allensbach
IKB	Deutsche Industriebank
InsO	Insolvenzordnung
IPÖ	Internationale Politische Ökonomie
IV	Intermediäre Variable
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KOM	Europäische Kommission
KredReorgG	Kreditinstitute-Reorganisationsgesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KuG	Kurzarbeitergeld
KWG	Kreditwesengesetz
LBBW	Landesbank Baden-Württemberg
LBG	Lloyds Banking Group
Libor	London Interbank Offered Rate
LME	Liberales Marktwirtschaft (liberal market economy)
MBS	Mortgage Backed Securities
NAIGT	New Automotive Innovation and Growth Team
NEC	National Economic Council
NGO	Nichtregierungsorganisation
NLGS	National Loan Guarantee Scheme
NPE	Nationale Plattform Elektromobilität
PRA	Prudential Regulation Authority
RBS	Royal Bank of Scotland
RCI	Rational-Choice-Institutionalismus
RDA	Regional Development Agency
RMIF	Retail Motor Industry Federation
RStruktFG	Restrukturierungsfondsgesetz
Sachsen LB	Landesbank Sachsen
SGB	Sozialgesetzbuch
SIB	Securities and Investment Board

Abkürzungsverzeichnis

SMMT	Society of Motor Manufacturers and Traders
SoFFin	Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung
SRR	Special Resolution Regime
SVR	Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
TUC	Trades Union Congress
UK	Vereinigtes Königreich
UKAC	UK Automotive Council
UKTI	UK Trade and Investment
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
UV	Unabhängige Variable
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VDA	Verband der Automobilindustrie
VÖB	Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands
VoC	Varieties of Capitalism
VorstAG	Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung
VW	Volkswagen
WestLB	Westdeutsche Landesbank
ZVEI	Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie